

2000 Schüler laufen wieder für South Horr

Start an diesem Donnerstag: Nach fünf Jahren Pause wird aus dem „Run for Help“ ein „Run for Support“

VON KARIN HEININGER

BAD PYRMONT. Ungefähr 6400 Kilometer sind es von Bad Pyrmont ins afrikanische Kenia, und wenn alles gut läuft, dann wird am 12. September diese Strecke ganz locker im Pyrmonter Kurpark von vielen kleinen und größeren Füßen symbolisch zurückgelegt, zugunsten afrikanischer Kinder. Es ist der erste Lauf nach fünf Jahren Pause.

Ihren 30. Geburtstag als Unesco-Schule feiert dieses Jahr die Herderschule, und das war für das Lehrerkollegium ein Grund, ein Projekt wieder aufzunehmen, das bis 2014 viele Jahre lang ein Aushängeschild der Schulpartnerschaft mit der Primary School South Horr in Kenia war: der Sponsorenlauf Run for Help. Einst von der Lehrerin Sigrid

Karl-Heinz Recklebe (3.v.li.) mit dem Vorbereitungsteam der Schulen bei der letzten Vorbereitungsbesprechung. Links Schulleiter Heinz-Jürgen Rickert.

FOTO: HEI



Recklebe ins Leben gerufen, war der Erlös dieser Aktion immer wieder die Basis für viele Projekte in South Horr.

Nach ihrem Tod hielt ihr Mann Karl-Heinz Recklebe den Kontakt zu den afrikanischen Freunden aufrecht, und so ist er auch jetzt Mitinitiator des insgesamt elften Sponsorenlaufs, der in diesem Jahr erstmals „Run for Support“

(Unterstützungslauf) heißt. Früher war die Laufstrecke auf der Bombergallee vor dem Königin Luise-Bad, dieses Mal wird sie in den Kurpark verlegt. „Das ist den Bauarbeiten am KLB-Bad geschuldet, die für uns ein Hindernis wären“, betont Schulleiter Heinz-Jürgen Rickert. Jetzt laufen alle Beteiligten im Kurpark die Springbrunnen-Allee bis zum

Goldfischteich und wieder zurück. Etwa 2000 Schüler und Schülerinnen aus allen Schultypen, dem Schulzentrum, den Bergdörfern und auch aus Lügde werden am 12. September ab 10 Uhr dabei sein.

„Das ist die einzige Veranstaltung in Bad Pyrmont, bei der alle Schulen gemeinsam beteiligt sind“, unterstreicht nicht ohne Stolz das Vorberei-

team, dem Pädagogen aller Schulen angehören. Darunter auch Volker Schönbach von der Herderschule, der früher selbst schon als Schüler bei Run for Help mitgemacht hat. Alle Läufer erhalten einen Sponsorenzettel und Laufnachweis, auf dem jeder zurückgelegte Kilometer genau registriert wird. Darauf stehen auch alle „Paten“ (Eltern, Geschwister, Verwandte, eventuell auch unterstützende Politiker oder Firmen) und deren zuvor zugesagte Sponsorensumme pro Kilometer. Jeder Kilometer bringt also Geld. „Und das kommt uneingeschränkt dem Projekt South Horr zugute“, wie Schulleiter Rickert versichert. Er weist darauf hin, dass an dem Lauf nicht nur alle Schüler, sondern gegen ein freiwilliges Startgeld jeder teilnehmen könne.